



18.11.2019

Amt für Schule und Bildung	Vorlagen-Nr: 19/0940	öffentlich
Bericht aus der AG „Inklusion an Oldenburger Schulen“ - Bericht		
Beratungsfolge: Schulausschuss	am: 03.12.2019	Zu TOP: 7

Bericht:

Seit dem letzten Bericht haben sechs Sitzungen der AG „Inklusion an Oldenburger Schulen“ stattgefunden. Im Folgenden werden die zentralen Entwicklungen und die Sachstände der Unterarbeitsgruppen (UAG) kurz skizziert.

UAG Zukunft der AG „Inklusion an Oldenburger Schulen“: Die AG hat in ihrer bisherigen Struktur bereits seit 2012 viele Themen der inklusiven Beschulung vorangetrieben. Nun wurde erarbeitet, wie die Arbeit in Zukunft mit Beteiligung der Landesschulbehörde verstetigt werden kann.

Mit dem Ziel einer vertrauensvollen Zusammenarbeit und um Parallelstrukturen zu vermeiden wurde in bilateralen Gesprächen zwischen dem Amt für Schule und Bildung und der Landesschulbehörde ein Vorschlag erarbeitet. Dieser wurde mit den Mitgliedern der AG abgestimmt und angenommen.

Die neue Struktur (siehe Seite 2) soll ab 2020 gelten. Dabei bleibt die Grundstruktur der AG „Inklusion an Oldenburger Schulen“ erhalten. In Zukunft werden die Sitzungen jedoch von der Koordinatorin für Inklusion an Oldenburger Schulen (Amt für Schule und Bildung) und der Leiterin des Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums Inklusive Schule Stadt Oldenburg (RZI) gemeinsam durchgeführt. Prof. Dr. Holger Lindemann verlässt den Prozess, kann aber bei Bedarf zu Einzelthemen wieder einbezogen werden.

Insgesamt wird die Rolle der AG geschärft in Richtung „Resonanzforum und Kreativraum“. Tiefe fachliche Diskussionen erfolgen weiterhin in Unterarbeitsgruppen oder nach Zuständigkeit in der neu gegründeten „Vernetzungsgruppe Land - Kommune“. Hier soll zukünftig Raum für einen vertieften Austausch zwischen der Landesschulbehörde und dem Amt für Schule und Bildung vorhanden sein. Damit eine gute Arbeitsfähigkeit besteht und sichergestellt wird, dass die Anliegen und Ergebnisse verbindlich in die Schulen gelangen, sind Vertretungen aller Schulformen als feste Teilnehmende vorgesehen.

Die AG-Strukturen ab 2020

AG „Inklusion an Oldenburger Schulen“ (mindestens 3x im Jahr)

Öffentliche Sitzungen in gemeinsamer Durchführung des Amtes für Schule und Bildung und der Niedersächsischen Landesschulbehörde.
Teilnehmer können alle an schulischer Inklusion Interessierten - bei Bedarf ergänzt durch fachspezifisch geladene Gäste.

Aufgaben:

- Resonanzforum und Kreativraum
- Bedarfe im Schulsystem aufspüren und als Themen ggf. in die Vernetzungsgruppe oder in Unterarbeitsgruppen geben
- Schulen besuchen
- Input/Vorträge/Blick über den Zaun
- Verabschiedung von Empfehlungen

Beauftragt zur thematischen Vertiefung.

Unterarbeitsgruppen (UAG)
Themenspezifische Gruppenzusammensetzung. Leitfrage: Wer fehlt hier noch?

- Aufgaben:
- vertiefter Fachdiskurs
 - Erarbeitung vom Empfehlungen
 - Bericht in der AG

Strategiegespräch (jährlich)

Sitzung mit der Sozialdezernentin, dem Amt für Schule und Bildung, der Niedersächsischen Landesschulbehörde und der Fachstelle Inklusion.

Vernetzungsgruppe Land- Kommune (mindestens 3x im Jahr)

Sitzungen der Niedersächsischen Landesschulbehörde und des Amtes für Schule und Bildung.

Zusätzlich geladen werden eine Vertretung pro Schulform und fachspezifisch Gäste.

Aufgaben:

- Strategieplanung und operative Umsetzung
- Bedarfe im Schulsystem aufspüren und als Themen in die AG (ggf. in Unterarbeitsgruppen) geben

Gegenseitige Anregung,
Beratung und Berichterstattung

UAG Schulbegleitung: Nach mehreren Treffen der Unterarbeitsgruppe, vielen Anregungen und einem zeitlich begrenzten Beschluss zur Schulbegleitung ist im Amt für Teilhabe und Soziales ein eigener Prozess initiiert worden, um das Konzept der Schulbegleitung weiterzuentwickeln. Die AG wird in diesen Prozess mit einbezogen und die Unterarbeitsgruppe hat ihre Arbeit zunächst eingestellt.

UUAG Schulbegleitung: Diese Unterarbeitsgruppe hatte sich ergänzend zu der der Unterarbeitsgruppe Schulbegleitung gegründet, um Empfehlungen zu den Themenbereichen „Pädagogik und Organisation von Schulbegleitung“ zusammenzutragen. Dieses Vorhaben ist abgeschlossen. Die erarbeiteten Materialien liegen vor und werden als Handreichung zusammengestellt. Entwickelt worden sind:

- Richtlinien zur Zusammenarbeit (individueller und pauschalierter Schulbegleitung)
- ein Leitfaden zur Vorrangigkeit der Hilfen (Handreichungen und Formulierungshilfen)

UAG Inklusive Beschulung in den Klassen 11 und 12: Erstmals startete nach den Sommerferien 2019 eine Abschlussklasse für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in den Klassen 11 und 12 an der Helene-Lange-Schule. Die Durchführung eines Schulversuchs war nicht notwendig. Alternativ bestand die Möglichkeit der Einführung einer Kooperationsklasse oder der Fortführung der Beschulung im inklusiven Schulsystem. Die Helene-Lange-Schule hat sich für eine Fortführung im inklusiven Schulsystem entschieden. Die Abschlussstufe ist zunächst den Schülerinnen und Schülern der Helene-Lange-Schule vorbehalten.

UAG Werbekampagne Inklusion: Diese Unterarbeitsgruppe wurde gegründet, um eine Hal tungskampagne für Inklusion auf den Weg zu bringen. Es wurde ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Die eingegangenen Ideen wurden gesichtet und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Geeignet wurde sich auf die Umsetzung eines multimedialen „Storytellings“ verschiedener Personengruppen, um die Bandbreite des weiten Inklusionsbegriffes zu verdeutlichen. Nach Ausschreibung der Kampagne ist die Firma „B.E.R.T.“ mit der Umsetzung beauftragt worden.

UAG Fort- und Weiterbildung: Die Unterarbeitsgruppe hat ihre Arbeit wieder aufgenommen. Im nächsten Kalenderjahr wird eine Abfrage durchgeführt, um Hemmnisse zu erfassen die dazu führen, dass das bestehende Fortbildungsangebot nicht angenommen wird. Die Praxis zeigt, dass bestimmte Themen zwar als Fortbildung nachgefragt, die Angebote dann aber nicht gebucht werden.

UAG Ausbildungs- und Berufsaussichten/Assistenzdienste in Ausbildung und Beruf: Diese Unterarbeitsgruppe ist in das Netzwerk „Übergang Schule-Beruf“ übergegangen und ruht derzeit.

UAG Personelle Ausstattung der inklusiven Schule: Diese Unterarbeitsgruppe hat ihre Arbeit erst kürzlich wieder aufgenommen. Die bestehen Ergebnisse werden evaluiert und aktualisiert.

UAG Inklusion an Gymnasien: Diese Unterarbeitsgruppe wurde neu gegründet und beschäftigt sich mit der inklusiven Ausrichtung der Oldenburger Gymnasien.

Des Weiteren wurden im vergangenen Halbjahr fortlaufend **Einzelthemen** in die Tagesord-

nung der AG mit aufgenommen und besprochen, beispielsweise:

- Auslaufen der Förderschule Lernen
- sonderpädagogische Versorgungssituation in der Stadt Oldenburg
- Integration und Sprachbildung in Oldenburger Schulen

Ein weiterer Sammelband zur Inklusion in Oldenburg ist in Vorbereitung. Die 3. Auflage des „Praxishandbuchs zur Inklusion an Oldenburger Schulen“ ist online und als „Book on Demand“ (BOD) verfügbar.

Im Nachklang zum Jakob Muth-Preis gibt es weiterhin viele Anfragen anderer Kommunen, um sich über die Arbeit der AG zu informieren.

Weiterhin besteht ein Austausch mit der Bertelsmann Stiftung, der UNESCO und der „Aktion Mensch“. Die erstellten Filme des Dokumentations- und Filmteams der „Aktion Mensch“ über gute Beispiele für gelungene Kooperation zwischen Schulen und außerschulischen Trägern sind im Internet unter folgendem Link zu finden:

www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/beispiele/netzwerk-oldenburg.html

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

In Vertretung

D a g m a r S a c h s e